

---

# Rettungsdienst am Tatort



Bedeutung für die praktische Arbeit

---

6. Fachkongress Rettungsdienst des BRK | Weiden/Oberpfalz | 02.04.2017

Thomas Hochstein

# Rettungsdienst am Tatort



Wie kommt der Rettungsdienst an einen Tatort?  
als <sup>erster</sup>

⇒ (versuchte) Tötungsdelikte

- ▶ Schlägereien, Messerstechereien, scharfe / stumpfe Gewalt, Gift



⇒ Körperverletzungs- / Sexualdelikte

- ▶ Schlägereien, Misshandlungen, sexuelle Übergriffe



© Tatjana Kessler – Fotolia.com

⇒ (Verkehrs-) Unfälle

- ▶ Straßenverkehr, Industriebetriebe, Baustellen



© pb press – Fotolia.com

# Widerstreitende Interessen



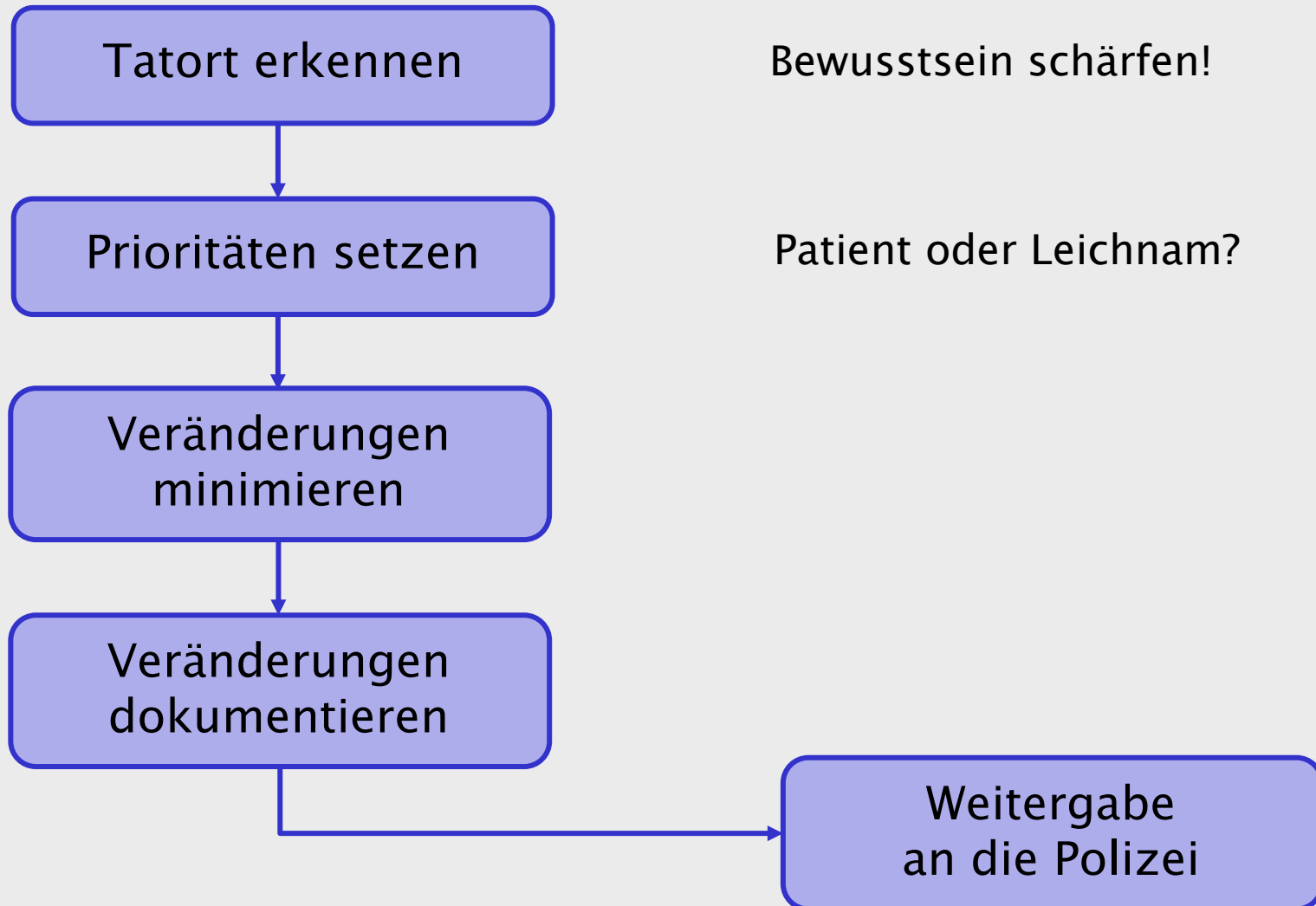
## Rettungsdienst

- ⇒ Lebensrettung → med. Versorgung
- ⇒ Bewegungsraum schaffen
- ⇒ Patient lagern, untersuchen, versorgen
- ⇒ umfangreiches Agieren am und um den Patienten

## Polizei / Strafverfolgung

- ⇒ Tataufklärung → Spurensicherung
- ⇒ Tatort gegen Veränderungen sichern
- ⇒ Leichnam nicht bewegen
- ⇒ Spurenverschleppung / -kontamination vermeiden

# Vorgehensweise am Tatort



# Veränderungen minimieren



- ⇒ Umgebung möglichst nicht verändern
  - ▶ Möbel, herumliegende Gegenstände
  - ▶ Türen, Fenster; technische Geräte
- ⇒ (toten) Patienten möglichst wenig bewegen
  - ▶ Vitalfunktionskontrolle in der aufgefundenen Lage
    - sichere Todeszeichen?
    - Einschätzen der Erfolgsaussichten einer Reanimation
  - ▶ beim Aufschneiden der Kleidung  
Stich-/Schusslücken aussparen
- ⇒ möglichst wenig berühren
  - ▶ Handschuhe!
  - ▶ Bereiche nur betreten, wenn zwingend erforderlich
  - ▶ Personaleinsatz minimieren

# Veränderungen (be-)merken



- ⇒ Das Rettungsteam findet oft noch die ursprüngliche Antreffsituation vor.
- ⇒ Überblick verschaffen!
  - ▶ Eindrücke sammeln
  - ▶ auf (ungewöhnliche) Kleinigkeiten achten
  - ▶ Übersichts-Foto?
- ⇒ Veränderungen merken und zeitnah notieren
  - ▶ Umgebung (Möbel, Gegenstände verschoben, Türen oder Fenster geöffnet, Fernseher abgestellt, ...)
  - ▶ Leichnam (Lageveränderung, Kleidung verändert, ...)
  - ▶ medizinische Maßnahmen
  - ▶ betretene Bereiche
  - ▶ eingesetztes Personal

# Veränderungen dokumentieren



- ⇒ Antreffsituation und Veränderungen
  - ▶ Notizen, ggf. Skizzen
  - ▶ Lichtbilddokumentation
- ⇒ medizinische Maßnahmen
  - ▶ Zugänge etc. nicht entfernen
  - ▶ Einstiche (Fehlpunktionen) markieren (*Stift!*)
  - ▶ Medikamentengabe genau (!) dokumentieren
- ⇒ eingesetzte Kräfte
  - ▶ Namen, Qualifikation, Tätigkeit
  - ▶ Namensangabe auf Protokollen/Todesbescheinigungen
  - ▶ Erreichbarkeit (*Handynummer!*)
- ⇒ ggf. zeitnah Gedächtnisprotokoll anfertigen

# Im Nachgang



## ⇒ Schweigepflicht beachten!

- ▶ Lebende Patienten können sich selbst dazu äußern.
- ▶ Bei Toten oder Bewusstlosen liegen Angaben ggü. der Polizei in der Regel in ihrem mutmaßlichen Interesse.
- ▶ Ein Zeugnisverweigerungsrecht hat nur der Arzt. Er entscheidet auch für seine Helfer, ob davon Gebrauch gemacht wird.
- ▶ Bei Straftaten ist Schweigsamkeit auch ermittlungstaktisch wichtig.

## ⇒ Weitere polizeiliche Maßnahmen

- ▶ Schuhe sichern  
*(Ersatzschuhwerk besorgen!)*
- ▶ ggf. Abgabe von Fingerabdrücken oder DNA (Speichel)



# Danke!



## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Hochstein  
<http://thomas-hochstein.de/>